Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 27 423
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Stefan Förster (FDP)

vom 23. April 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. April 2021)

zum Thema:

Sondernutzung auf dem öffentlichen Parkplatz vor „Rübezahl“ – Nachfrage zur Anfrage 18/27193

und **Antwort** vom 04. Mai 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 05. Mai 2021)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Stefan Förster (FDP)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/27423
vom 23. April 2021
über Sondernutzung auf dem öffentlichen Parkplatz vor „Rübezahl“ -
Nachfrage zur Anfrage 18/27193

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:
Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher das Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wurde der Beantwortung zu Grunde gelegt beziehungsweise in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Weshalb hat die Firma „TGL“, wie in der Beantwortung der Anfrage 18/27193 dargestellt, in Durchführung einer Baumpflanzungsaktion in Wendenschloss den mehrere Kilometer entfernten Parkplatz vor „Rübezahl“ dafür genutzt, um dort ihren Aushub und Pflanzen zu lagern? Warum konnten im Sinne kurzer Transportwege nicht näher gelegene Lagerflächen genutzt werden?

Antwort zu 1:

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin hat mitgeteilt, dass im Ortsteil Wendenschloss keine geeigneten Flächen als Zwischenlager zur Verfügung standen. Bei der ausgeschriebenen Leistung waren 440 Kubikmeter Boden zwischenzulagern, als Mischprobe zu beproben und dann nach entsprechender Klassifizierung zu entsorgen beziehungsweise aufzubereiten.

Frage 2:

Da die Frage 3 in weiten Teilen unbeantwortet blieb: Wann genau (Datum) wurde die Sondernutzung des Parkplatzes beim Bezirksamt beantragt, wann genau (Datum) wurde diese vom Bezirksamt genehmigt und für welchen Zeitraum (Beginn und Endzeitpunkt mit jeweils konkretem Datum)?

Antwort zu 2:

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin hat mitgeteilt:
„Mit Protokoll vom 10.09.2020 ist die Nutzung des Parkplatzes Rübezahl als Baustelleinrichtung beantragt und genehmigt worden. Als Zeitraum für die Beendigung der Nutzung war der 31.12.2020 notiert."

Frage 3:

Welche Gründe gab es für die Verzögerung der Baumpflanzaktion seitens der ausführenden Firma?

Antwort zu 3:

Nach Auskunft des Bezirksamtes Treptow-Köpenick von Berlin verzögerte sich der Bauablauf auch durch den Ausfall von Mitarbeitern der ausführenden Firma im Rahmen von Quarantänemaßnahmen infolge der Corona-Pandemie.

Frage 4:

Hat das Bezirksamt die Firma gemahnt, nachdem der vereinbarte Realisierungszeitraum deutlich überschritten wurde? Führte dies zu einer Beschleunigung?

Antwort zu 4:

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin hat mitgeteilt:
„Die Firma wurde mehrfach angemahnt, da es diverse Mängel in der Ausführung gab. Diese führten aufgrund der notwendigen Nachbesserungen auch zu einem erweiterten Ausführungszeitraum."

Frage 5:

Welche Kosten sind für die Pflanzung der 130 Bäume inklusive aller Nebenkosten beim Bezirksamt angefallen?

Antwort zu 5:

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin hat mitgeteilt:
„Der Auftrag für die Pflanzung von 130 Bäumen einschließlich vier Jahre Fertigstellungs- und Entwicklungspflege beläuft sich auf 328.000 €."

Frage 6:

Hält es das Bezirksamt weiterhin für sinnvoll, einen öffentlichen Parkplatz derart lange teilweise der Nutzung zu entziehen, sodass etwa an den schneereichen Wintertagen, wo Familien mit Kindern zum Rodeln gefahren sind, dort Chaos herrschte und die Flächen für das Abstellen fehlten?

Antwort zu 6:

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin hat mitgeteilt, „dass es schwierig ist, für ausführende Firmen geeignete Lagerflächen zur Verfügung zu stellen. Dem Bezirksamt standen andere adäquate Flächen im Umfeld nicht zur Verfügung. Die Nutzung des Parkplatzes über einen so langen Zeitraum war in dieser Form nicht geplant.“

Berlin, den 04.05.2021

In Vertretung
Ingmar Streese
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz